L.I.S.T.

Lösungen
im Stadtteil
Stadtentwicklungs-
gesellschaft mbH

L.I.S.T. GmbH Chausseestraße 49 10115 Berlin

Prima Center Berlin
An den Vorstand Freund*innen des PCB e. V.
Paula Balov, Jeanne Spada, Pauline Utecht

Biesentaler Straße 24

13359 Berlin

Betreff: Freiraum für queere Migra-Kunst bedroht - Pressemitteilung vom 04.11.2026

Berlin, den 09.11.2026

Sehr geehrter Vorstand,

die von Ihnen verfasste Pressemitteilung vom 04.11.2026 enthält erhebliche Falschaussagen und wir sehen darin eine üble Nachrede gegenüber den beteiligten Personen unseres Teams QM Soldiner Straße der L.I.S.T. GmbH.

Hiermit fordern wir Sie entsprechend des PresseG BE § 10 auf, unsere Gegendarstellung des Sachverhalts unverändert innerhalb von 48 Stunden an gleicher Stelle und in gleichem Layout abzudrucken. Sollten Sie dem nicht nachkommen, werden wir rechtliche Schritte einleiten.

Weiterhin fordern wir Sie auf, zukünftig unwahre Behauptungen über unsere Arbeitsweise und unser Team zu unterlassen.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Walz

L.I.S.T. GmbH
Lösungen im Stadtteil
Stadtentwicklungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

Chausseestraße 49
10115 Berlin

Telefon: (030) 460 60 550
E-Mail: info@list-gmbh.de
www.list-gmbh.de

SozialBank AG
IBAN
DE04 3702 0500 0003 3194 00
BIC BFSWDE33XXX

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 31008
Geschäftsführende
Gesellschafter*innen:
Susanne Walz
Christian Luchmann
USt-IdNr. DE136782465

GEGENDARSTELLUNG zur Pressemitteilung 04.11.2026

Freiraum für queere Migra-Kunst bedroht (Pressemitteilung)

Im Jahr 2026 reichte der Verein Freund*innen des Prima Center Berlin (PCB) e.V. im Rahmen des Aktionsfonds des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt drei Förderanträge für die Projekte "Drag'n Roll", " Struktourbildung – Werkstatt und Touren für Kiezgeschichte(n)" und "Kiezbank noch bunter!" mit einer beantragten Gesamtsumme in Höhe von 4.327,- € ein. Davon wurden durch die Aktionsfonds-Jury 3.327,50 Euro bewilligt.

Kernpunkt der Auseinandersetzung ist die Grundlage der förderfähigen Kosten, die im Rahmen des Aktionsfonds ausgezahlt werden können. Entsprechend der geltenden Förderbestimmungen des Aktionsfonds sind Honorare für die Leistungen der Antragstellenden oder seiner ehrenamtlichen Mitglieder nicht förderfähig (vgl. Förderglossar SozStadt, Stand Mai 2026, S. 30). Hier liegt das Dilemma des Vereins, da er trotz Kenntnis der Förderbedingungen Honorare von Vereinsmitgliedern geltend macht, die im Rahmen des Aktionsfonds nicht förderfähig sind.

Von den bewilligten Mitteln sind 41,57% förderfähig, die bisher trotz intensiver Gespräche zwischen dem QM-Team, der bezirklichen Förderstelle und dem Verein nicht ausgezahlt werden konnten.

Unverständlich bleibt dem QM-Team, warum alle noch fehlenden Unterlagen der Aktion „Drag'n'Roll" nachgereicht wurden, aber die zur Auszahlung notwendige Unterschrift auf der korrigierten Belegliste nicht geleistet wurde. Um dem finanziellen Dilemma das Vereins entgegenzuwirken wird das QM-Team bis Ende der Woche die anrechenbaren Kosten für das Projekt an den Verein überweisen.

Die Unterstellung, dass „die öffentliche Hand Belege für Kosten verschwinden lässt" ist eine Falschaussage, die wir auf schärfste zurückweisen. Die L.I.S.T. GmbH verwaltet den Aktionsfonds sorgfältig und ordnungsgemäß entsprechend den Förderbedingungen des Programms Sozialer Zusammenhalt und den Regeln der Landeshaushaltsordnung Berlins.

Die Auswahl der Projekte im Aktionsfond erfolgt durch die Vergabejury. Richtig ist:

Der Antrag für das Projekt "Struktourbildung – Werkstatt und Touren für Kiezgeschichte(n)", wurde durch die Vergabe-Jury mit einer Reduktion der Fördersumme bewilligt. Die Begründung der Vergabe-Jury wurde dem Verein am 01.04.2026 per E-Mail mitgeteilt.

Während die Projekte „Drag'n'Roll" und "Struktourbildung – Werkstatt und Touren für Kiezgeschichte(n)" von dem Verein durchgeführt wurden, gab es Probleme bei der Durchführung des Projektes „Kiezbank noch bunter!". Aufgrund gesundheitlicher Probleme eines Vereinsmitglieds und aufgrund fehlender Genehmigungen durch das Straßen- und Grünflächenamt und der degewo konnte das Projekt nicht durchgeführt werden. Da der Verein den krankheitsbedingte Umsetzungsverzug dem QM-Team erst zum Ende des verabredeten

Durchführungszeitraums (bis 31.08.2026) per E-Mail am 20.08.2026 meldete, konnte eine Verlängerung durch das QM-Team nicht erfolgen.

Seit 27 Jahren unterstützt das QM-Team im Soldiner Kiez die Kolonie Wedding bei ihren Veranstaltungen sowie den Verhandlungen mit dem Vermieter degewo. Nachdem der Verein Freund*innen des PCB e.V. auf seine prekäre Situation hingewiesen hatte, hat das QM-Team das Thema Mieten erneut mit der Kolonie Wedding aufgegriffen und befindet sich hierzu im Austausch mit der Kolonie Wedding.